

Integrative Schulung (IS)

Eine Kurzinformation für Eltern



Ausgabe Dezember 2022

IS

verfolgt

verschiedene Ziele

- Alle Kinder von Hausen AG besuchen grundsätzlich die Regelschule in der Gemeinde. Nur in begründeten Ausnahmefällen wird eine externe Sonderschulung angeordnet.
- Einschulungs- und Kleinklassen gibt es nicht. Die IS integriert Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen in der Regelklasse, um ganzheitliches Lernen im schulischen und sozialen Bereich zu ermöglichen.
- Die IS unterstützt Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen durch individuelle Förderung in Form von speziellen Angeboten und Massnahmen.
- Die Lernbedingungen und -ziele sollen im Rahmen des Lehrplans so gestaltet sein, dass jedem Kind entsprechend seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten Lernerfolge ermöglicht werden.
- Der Umgang mit Verschiedenheit ist für alle Personen an der Schule normal.

IS

bietet

Förderung und Unterstützung

- bei Lern- und Sprachschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsverzögerungen.
- für Schülerinnen und Schüler mit Teilleistungsproblemen in einem oder mehreren Kernfächern.
- für Schülerinnen und Schüler, welche die Lernziele der Regelklasse in einem oder mehreren Kernfächern nicht erreichen.
- für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen.
- nach dem Prinzip: so wenig Unterstützung wie möglich, so viel wie notwendig.
- durch schulinterne Angebote
 - Heilpädagogische Förderung
 - Logopädie- / Legasthenie-Therapie
 - Deutsch als Zweitsprache
 - Förderatelier für Begabungs- und Begabtenförderung
 - Schulsozialarbeit.

IS

beinhaltet

verschiedene Arbeitsformen

- Die Förderung erfolgt einzeln oder in Kleingruppen, innerhalb oder ausserhalb des Klassenzimmers.
- Klassenlehrperson (KLP), Fachperson für schulische Heilpädagogik (SHP) und Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) verantworten gemeinsam Teile des Unterrichts. Es kann gezielt an den besonderen Bedürfnissen von einzelnen Schülerinnen und Schülern gearbeitet werden.
- Es wird mit vielfältigeren Lern- und Unterrichtsformen unterrichtet.
- Zwischen allen am Unterricht Beteiligten erfolgt ein regelmässiger Austausch der Beobachtungen im Bereich der individuellen Förderziele und Fördermassnahmen.
- Die Fachperson für schulische Heilpädagogik (SHP) berät die Klassenlehrperson und die Eltern bei Fragen rund um Lernen und Entwicklung. Sie erstellt die Förderplanung bei angepassten Lernzielen (aLz).

IS

orientiert sich an

folgenden Angebotsstufen

- Die Schülerinnen und Schüler können an integrierten Förderangeboten der SHP sporadisch teilnehmen, ohne dass die Eltern informiert werden.
- Die Fachperson für schulische Heilpädagogik (SHP) leitet in Absprache mit den Eltern individuelle und regelmässige Fördermassnahmen ein. Das Kind kann damit den Lernzielen der Stufe folgen.
- Das Kind kann auch mit individuellen Fördermassnahmen den Lernzielen der Stufe nicht mehr folgen. Es erhält angepasste Lernziele (aLz). Statt Noten erhält es in den Fächern mit aLz mit dem Zwischenbericht und dem Zeugnis einen Lernbericht.

IS

wird getragen und unterstützt durch

- die gesetzlichen Grundlagen auf Bundes- und Kantonebene
- die strategische Behörde (Gemeinderat)
- das Konzept Schulische Integration 2022+ (Homepage Schule)
- das Schulische Fachpersonal: Fachpersonen für schulische Heilpädagogik (SHP), Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Fachstelle Logopädie, Klassenlehrpersonen, Schulsozialarbeit, Schulleitung
- externe Fachstellen*
- Eltern und Kind

**Stiftung Netz (heilpädagogische Früherziehung und Logopädie im Vorschul-bzw. Frühbereich)*

**Schulpsychologischer Dienst (SPD)*

**Psychomotorik-Therapie*

**Taleria Windisch, Kantonale Angebote*

**Beratungsstellen HPS und PDAG*